Die digitale Landesbibliothek Oberösterreich

oö landes bibliothek

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:
Director: Mag. Renate Plöchl
Deputy director: Mag. Julian Sagmeister
Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek
Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:
Email: landesbibliothek(at)ooe.gv.at
Telephone: +43(732) 7720-53100

bestimmen hatte, zur Last gelegt werden. Doch läßt sich nicht abstreiten, daß die willensstarke Persönlichkeit des Generals Schmidt von Knobelsdorf in dieser Hinsicht nicht ohne Einfluß auf die Entschließungen des Generals von Falkenhayn gewesen ist.

6. Zu verkennen ist andererseits nicht, daß die Kämpfe bei Verdun, wenn sie auch dem deutschen Westheere einen erheblichen Teil seiner Kraft kosteten, insofern die Gesamtlage in starkem Maße beeinflußt haben, als sie starke französische Kräfte gefesselt und verbraucht haben, die für die große, vom französischen Oberkommandierenden seit langem betriebene Offensive ausfielen[1]).

B. Die Nebenfronten bis Mitte Juni[2]).

Karten 2, 4; Karte 2 Band VIII, Karte 4 und Skizze 6 Band IX.

Februar bis Juni.

Die Angriffsvorbereitungen bei Verdun und die Kämpfe um diese Festung forderten auch von den nicht unmittelbar beteiligten Armeen der deutschen Westfront Anstrengungen und Opfer, vor allem Abgaben an Truppen[3]) und schärfste Einschränkung im Munitionsverbrauch. Ihre artilleristische Kampfkraft wurde weiter dadurch geschwächt, daß sie im Austausch für neuzeitliche schwere Batterien nur solche älterer Art oder mit Beutegerät ausgerüstete, unbespannte Batterien erhalten konnten. Außerdem mußten zur Irreführung des Gegners Angriffsvorbereitungen vorgetäuscht und kleinere Unternehmungen durchgeführt werden.

Im Bereiche der 4. Armee des Generalobersten Albrecht Herzog von Württemberg — Chef des Generalstabes Generalleutnant Ilse — war Anfang Februar das XV. Armeekorps durch das XIII. (württembergische) Armeekorps abgelöst worden. Die 27. Infanterie-Division dieses Korps nahm im Rahmen der befohlenen Täuschungsmaßnahmen am 14. Februar den Engländern vorübergehend die „Große Bastion" am Lys-Kanal südöstlich von Ypern ab und brachte über 100 Gefangene ein. Am 20. Februar erstürmte der rechte Flügel des XXVI. Reservekorps britische Gräben bei Boesinghe. Die deutsche Fliegertätigkeit war sehr rege. Dünkirchen und andere wichtige Stapelplätze im feindlichen Hinterlande wurden wiederholt mit Bomben belegt. Am 28. Februar übernahm die Armee den

[1]) Ergänzende Betrachtungen für die Zeit bis Ende August S. 404.

[2]) Zusammensetzung der Armeen s. S. 42. Der Verkehr mit der O. H. L. über Angriffs- und Abwehrfragen ist in den Kapiteln I und IV wiedergegeben.

[3]) Ab- und Zugänge bei den einzelnen Armeen S. 275 f.